

25 Min.

## Antrag an den Sprecherrat der LAG Gedenkstätten

**Erinnern und Gedenken** sind die ~~zentralen~~ Aufgaben, die sich die LAG Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in RLP zum Ziel gesetzt haben.

Dabei spielt der Genozid an der jüdischen Bevölkerung <sup>in Europa</sup> eine zentrale Rolle.

Weltweit gibt es eine Reihe von weiteren Völkermorde wie zum Beispiel den an Hereros in Südwestafrika, an den Armeniern, bei der indigenen Bevölkerung Amerikas oder auch bei den Ruhingyas und Uiguren.

Ebenso fand <sup>freignete sich</sup> in Ruanda zwischen dem 6.4.94 und Mitte Juli 1994 ein Genozid ~~statt~~ mit knapp einer Million Toten in gut 3 Monaten.

Während dieser ,100' Tagen, beginnend am 4. April 1990 wurden wahllos Menschen ermordet, die dem Volksstamm der Tutsi angehörten. Die Täter waren i.W. Menschen, die dem Volksstamm der Hutu angehörten.

Es gibt allerdings auch Opfer und Täter auf beiden Seiten. Bis heute ist die Frage nach der Volkszugehörigkeit in einigen Punkten noch offen.

Zentrale Bedeutung in der Erinnerungs- und Gedenkarbeit sollte dabei der Demokratie- und Menschenrechtsdialog einnehmen.

Seit 1982 besteht zwischen Ruanda und Rheinland-Pfalz eine Partnerschaft.

Im kommenden Jahr feiert das Land RLP seinen 75. Geburtstag; die Partnerschaft mit Rwanda wird 40 Jahre alt sein.

Diese Umstände sollten dazu führen, sich mit dem Genozid in Ruanda intensiver zu beschäftigen.

Insbesondere sollte das Ziel (IBUKA) ein (Menschenrechts-) Denkmal (Mainz) zu erstellen unterstützt werden. (Landtag, / Innenministerium / Partnerschaft / Bildungsministerium / LpB)

### Antrag:

Die LAG widmet sich dem Thema Genozid in Ruanda in einer der kommenden Info-Tagungen als Schwerpunkt. Eine Kooperation mit dem **Partnerschaftsverein** und dem Verein **IBUKA** wird angestrebt.

Folgende Fragen sollten dabei erörtert werden:

- 1.) Wo liegen die Parallelen zwischen dem Holocaust in Deutschland und dem Völkermord in Ruanda
- 2.) Wo kann man Gemeinsamkeiten erkennen?
- 3.) Führen diese Erkenntnisse zu Schlussfolgerungen und welche sind das?
- 4.) Darstellung der Geschichte des Genozids in Ruanda
- 5.) Wie sieht die Erinnerungs- und Gedenkarbeit in Ruanda aus?
- 6.) Darstellung der Gedenk- und Erinnerungsorte in Ruanda
- 7.) Abklärung einer Möglichkeit eines Besuchs (Austausch) zwischen Engagierten in RLP und Ruanda